

Bericht über das „petit manawana“ am 24.07.2018 in Neustrelitz

Festival saamin. Yii soama

Ein wunderschöner Tag liegt hinter uns und der Rhythmus geht einfach nicht mehr aus dem Kopf und Körper.

Viele liebe Menschen waren in unserem Obstgarten des Kunsthauses zu Besuch und haben mit uns diesen herrlich heißen Sommertag mit viel Musik und lachenden Gesichtern verbracht. Die Sonne hat die Geschwindigkeit des deutschen Alltags erheblich reduziert und uns so hautnah die afrikanische Lebensart erleben lassen.

Beim Trommelworkshop und Geschichtenerzählen mit dem immer strahlenden Ezé Wendtoin, dem Gesangworkshop mit dem herzlichen Abdoul Aziz Sinka, dem Tanzworkshop (in Vorbereitung auf das Konzert am Abend) mit der zauberhaften Melissa Hié haben wir gemeinsam den afrikanischen (Lebens-)Rhythmus erfahren.

In der Mittagspause gab es afrikanischen Erdnusseintopf und Curry mit Reis, wahlweise mit Hühnchen. Und alles wurde aufgegessen, sodass natürlich heute wieder die Sonne schien. Ezé leitete das Geschichtenerzählen (traditionelle burkinische Geschichten) mit dem Lied "Dat du meen Leevsten büst" ein, zitierte noch bis zum Ende des Abends Gedichte von Bertolt Brecht, sang den "Zauberlehrling" und Volkslieder wie "Wann wird mal wieder richtig Sommer" - so waren immer alle eingeladen mitzusingen.

Danach lasen Anke Müller und Diana Olbert Ausschnitte aus den Büchern "Ouagadougou - Vier Wochen in einer anderen Welt" und "Ouagadougou - Rückkehr in eine andere Welt" von Martina Ihlau vor, in denen sie ihre Erlebnisse auf der Reise in Ouagadougou (der Hauptstadt Burkina Faso) erzählt. Die Decken waren ausgebreitet, die Hängematten wurden aufgehängt und auf den schaukelbaren gemütlichen Palettenmöbeln hörten wir uns die Geschichten an.

Andere schlenderten an den interkulturellen Ständen vom Eine-Welt-Laden Neustrelitz mit vielen Produkten aus Burkina Faso, dem Verein AADO Deutschland e.V., dem Freudeskreis Arusha-Tanzania e.V. und an einigen burkinischen selbstgemachten Schmuckstücken, die unsere Gäste mitgebracht hatten, vorbei.

An der Bar konnte man gegen die Hitze "yamakougii" (Ingwerlimonade) probieren, was in Burkina Faso traditionell getrunken wird.

Am Abend erlebten wir ein Konzert, das laut dem Programm: "Konzert mit Ezé Wendtoin. Als Gast: Abdoul Aziz Sinka" - spontan zu: "Konzert mit Ezé Wendtoin. Als Gäste: Abdoul Aziz Sinka und Melissa Hié" wurde. Da wurde es um zwei Djembés und zwei Stimmen lauter im Obstgarten und so blieb die Tanzfläche nicht lange leer.

Melissa Hié holte ihre Tanzgruppe vom Workshop nach vorne und zeigte den Abendgästen, wie fleißig wir am Nachmittag waren. Das steckte an.

Ezé spielte viele Lieder seiner neuen CD, die im Oktober rauskommen wird. Eine Mischung aus deutschen, französischen und Liedern auf Mòoré (eine der Nationalsprachen in Burkina Faso). Gitarre, Schlagzeug, Gesang - alleine ist Ezé eine Sensation, der gerade seinen Master in Germanistik in Dresden abgeschlossen hat.

Und dazu noch Melissa Hié und Abdoul Aziz Sinka an den Djembés improvisieren einen Teil des Konzertes mit.

Es war beeindruckend!

Besonders freute uns auch der Besuch des Kulturberaters der burkinischen Botschaft in Berlin: Bourraïma Barry, der uns bei seiner Abreise sagte, dass er den Tag sehr genossen hat und auf jeden Fall wiederkommen möchte. Dann aber mit einer Stadtführung durch Neustrelitz!

In seinem Lied "Ouagadougou" singt Ezé Wendtoin: "Le soleil est au rendez-vous" - Die Sonne ist pünktlich. Und das war sie gestern - ohne Zweifel!

Vielen Dank an alle Helfer bei der Vorbereitung, der Durchführung und der Nachbereitung, durch die dieser Tag zu einem Besonderen wurde.
Für uns und für die Burkinabé! Danke an den Kunsthaus Neustrelitz e.V.. Danke an Ezé Wendtoin, Abdoul Aziz Sinka und Melissa Hié.

- D. Olbert